

verdient, das er spricht, ~~da~~ seinen freyen Willen
nicht zu verdanken, wenn er dornen rings
und den Bapst nicht sonnst seinen pfaffen, nicht
zu verdanken, wenn sie ~~etwas~~ nicht Gottes
thun

"
ein mal
"

Das die Luther furen

Nurter lere. Das der frey willk tod und
molt sey. steht zu rechtlich von der schrift zu
grunde. Ich rede vom freyen willen gegen
Gott und von der naten sachen, denn was ist
ich viel duffen von dem freyen willen, der
aber die und pferde aber willt und gut regert.
Was fast red, das Gott. 1. Gott dem ^{menschen}
hat herrschaft gegeben aber nicht und erden zu
obes gehort die hier nicht. Und ^{in der} ~~dem~~ ^{seiner} ~~seiner~~
wäre dem der ^{einmal} 1. paul. 2. timo. 2. die sind die
knecht gefangen nach seinem willen. Gefangen
sind dem kniel, leide ist unruh. Seine freyheit
und sonderlich nach seinem willen leben müssen
da muss der liebe freye willk, gerecht, die kniel
willk sein, dem nach dem seligen müssen sie
leben, als seine gefangen, das ist ~~klar~~ ^{klar} ~~klar~~ ^{klar}
1 paulus lere. Und Christus selb sein muss
auch mit zu ~~1. timo~~ ^{1. timo} 2. da er sagt Wenn der
starke seinen lof demerit. so bleib das sein mit
geben. Kommt aber am starker über ihn zu. Die
jungst in Christus selb, das der kniel die seinen
mit friden besitz was nicht der starker über
den Kommt

so bitten
wir den
denn
schrift
und grund
sind

wird sie
also gesam
gen sind
das sie